

## Gebets-„stunde“ für Kinder (ca. 30 min) am Tag der ewigen Anbetung:

Hinweis: Die Geschichte „Die Brotstunde“ ist entnommen aus dem Heft „Religionspädagogische Praxis 1992/1“, RPA- Verlag Gaußstr. 8, 84030 Landshut. (Viele Kindergärten besitzen diese Hefte...)

### **1. Begrüßung/ Eröffnung:**

L: Begrüßung: Liebe Kinder, ich begrüße Euch herzlich zu unserer Anbetungsstunde. Beginnen wir unsere Gebetszeit: Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

### **2. Lied:**

Wir sind zum Beten gekommen. Wir glauben, dass Gott unter uns ist. So singen wir das erste Lied: Wo zwei oder drei...

### **3. Hinführung und Stille:**

L: Auf dem Altar steht die Monstranz, der kostbare Rahmen, in dem eine Hostie aufbewahrt ist.

Die Hostie ist ein kleines Brot. Dieses Brot stammt aus der Heiligen Messe. In der Messe hören wir, wie Jesus sagt: Dieses Brot ist mein Leib. Und wir glauben, dass Jesus jetzt wirklich da ist, in diesem Brot. Wir wollen jetzt, in dieser halben Stunde Jesus im Brot anbeten. Anbeten heißt: Ihn bewundern. Ihm sagen, dass er für uns wichtig ist. Und dass wir deshalb zu ihm gehören wollen. Wenn wir anbeten, dann knien wir uns nieder. Wir zeigen: Du, Jesus bist groß, wir brauchen dich.

So wollen wir uns jetzt niederknien.

Schauen wir die kostbare Monstranz an, und mehr noch, das kostbare Brot in der Mitte, in dem Jesus bei uns ist. Wir wollen jetzt ganz still werden. In dieser Zeit der Stille darf jede, jeder von euch in seinem Herzen zu Jesus etwas sagen, was sie oder er an Jesus gut finden, was euch an ihm freut.

Stille –

### **4. Lied:**

L: Wir wollen jetzt gemeinsam singen: Lasset uns gemeinsam (oder anderes Loblied)

### **5. Wechselgebet:**

Kind 1: Guter Jesus, wir beten dich an. Du hast als du auf der Erde warst die Kinder gesegnet. Auch uns segnest du, wenn wir zu dir kommen. Lob sei dir!

A: Lob sei dir!

Kind 2: Bei der Hochzeit von Kana hast du Wasser in Wein gewandelt. Du willst, dass die Menschen sich freuen. Lob sei dir!

A: Lob sei dir!

Kind 3: Du hast den Blinden geheilt, weil er zu dir geschrien hat. Auch auf unsere Bitten hörst du. Lob sei dir!

A: Lob sei dir!

Kind 4: Du hast den Menschen gezeigt, dass sie einander helfen, teilen und verzeihen sollen. Ohne dich wäre die Welt schlechter. Lob sei dir!

A: Lob sei dir!

Kind 5: Beim letzten Abendmahl hast du dich im Brot geschenkt. So bist du immer bei uns. Lob sei dir!

A: Lob sei dir!

Kind 6: Du bist am Kreuz gestorben und an Ostern auferstanden. So kennst du auch alles, was schwer für uns ist. Wenn wir dir vertrauen, wirst du das Schwere wandeln in Freude. Lob sei dir!

A: Lob sei dir!

*Wir setzen uns wieder –*

## **6. Lied:**

L: So wollen wir jetzt Jesus loben mit dem Lied: Dass du mich einstimmen lässt...

## **7. Geschichte:**

L: Wir wollen nun ein Märchen hören, ein Märchen vom Brot.

- *Lesen: „Brotstunde“ (aus Rel.päd Praxis)*

**8. Lied:** Wenn das Brot, das wir teilen... GL 470

## **9. Gedanken zum Text/ Biblischer Bezug/ Gebet**

L: Der bunte Vogel hat Suleika gelockt, von zu Hause wegzugehen. Suleika hat in der Fremde vieles gelernt. Vor allem aber hat sie gelernt, wie wichtig das besondere Brot ist, das sie in der Fremde vermisst.

Auch wir wissen: Das Brot, das Jesus uns in der Kirche schenkt ist besonderes Brot. Auch wenn wir es nicht sofort spüren: Wenn wir nicht zu Jesus kommen, wenn wir nicht beten, nicht vom Brot des Lebens essen, dann fehlt uns etwas – dann fehlt uns etwas zum Glück.

So beten wir:

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens, das unseren Hunger stillt. ( Wir wiederholen gemeinsam diesen Satz)

A: Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens, das unseren Hunger stillt.

**Lied:** Hallelu, hallelu... preiset den Herrn

L: Suleika hat durch das Brot nach Hause gefunden. Der Duft hat sie angelockt. Der Duft des Brotes hat ihr den Weg gezeigt und sie das Richtige tun lassen. So ist sie Königin geworden.

Wenn wir mit Jesus auf dem Weg sind, finden auch wir den richtigen Weg. Wir spüren, was wir tun sollen und werden Menschen, die ihre Kraft für andere nützen.

So beten wir:

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens, das uns den Weg zeigt.

A: Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens, das uns den Weg zeigt.

**Lied:** Hallelu, hallelu ... preiset den Herrn.

L: Suleika hat gelernt, wie sie eine gute Königin sein kann. Sie hat gelernt, jeden Tag Brotstunde zu halten. Jesus lehrt uns, wie wir zu guten Menschen werden können.

Wenn wir mit ihm Zeit verbringen. Jeden Sonntag feiern wir mit ihm eine Brotstunde.

Und immer wieder können wir in die Kirche gehen und spüren, wie er da ist.

So beten wir:

Herr, Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens, das uns Kraft schenkt.

A: Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens, das uns Kraft schenkt.

**Lied:** Hallelu, hallelu... preiset den Herrn.

L: Suleika hat gespürt: Zu einer richtigen Brotstunde gehört es, niemanden auszuschließen. Sie hat alle Bettler eingeladen. Und sie hat die alte Runa zu ihrer Beraterin gewählt. Jesus lehrt auch uns, niemanden auszuschließen. Und er schenkt uns Menschen, die uns zur Seite stehen.

So beten wir:

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens, das uns Gemeinschaft schenkt.

A: Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens, das uns Gemeinschaft schenkt.

**Lied:** Hallelu, hallelu... preiset den Herrn.

L: Ja, guter Jesus, du hast gesagt: Du bist das Brot des Lebens. Wer zu dir kommt wird nie wieder Hunger haben. Wer an dich glaubt wird nie wieder Durst haben. Du lädst uns ein zur Brotstunde mit dir. Du bist da im Heiligen Brot. Deshalb bitten wir: Stille unseren Hunger nach gutem Leben. Schenke uns deine Kraft und zeige uns den richtigen Weg für unser Leben. Mache uns zu einer guten Gemeinschaft, in der keiner ausgeschlossen wird. Und lass uns dich mehr und mehr erkennen. So bitten wir dich, Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

## **10. Vater unser:**

Wir wollen nun aufstehen und beten, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser....

## **11. Verabschiedung und Schlusslied:**

V: Am Ende unserer Anbetungsstunde danke ich euch, dass ihr gekommen seid. Ich hoffe, ihr habt gespürt, wie schön es ist miteinander eine „Brotstunde“ zu halten. Ich wünsche euch noch einen schönen Nachmittag.

Bevor wir jetzt aber auseinandergehen wollen wir noch einmal an Gott denken und unser Schlusslied singen:

**Lied:** Von guten Mächten GL 775

V: Wenn wir jetzt hinausgehen, bitte ich Euch ganz leise zu sein. Und als Zeichen, dass Jesus uns so wichtig ist, dass er groß ist und wir seine Diener und Dienerinnen sind, machen wir eine Kniebeuge, wenn wir aus der Bank gehen....

Entwurf: Adelheid Eisele, Landpastoral Schönenberg.